

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 30

Artikel: Ansprache des General an der Sempacher Schlachtfeier 1940
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. St. Dr. H. Strahm (im Militärdienst). Sekretariat: H. Werthmüller. — Verlag u. Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —
Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m.
1 Jahr: Fr. 18.— 21.— 16.40 20.— 23.20 26.40
1/2 Jahr: Fr. 9.— 10.50 8.20 10.— 11.60 13.20
1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.— 5.80 6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch.
— **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern —

Ansprache des Generals an der Sempacher Schlachtfeier 1940

Überall im Schweizerland tönt es heute: Umlernen, umstellen! Der Wirrwarr der Meinungen ist groß. Man sagt, es fehlt uns viel. Was uns jedoch bestimmt nicht fehlt, sind die Schwäger und zweifelhaften Ratgeber. Das Schweizervolk aber ist kritisch veranlagt und wird Gutes von Schlechtem zu unterscheiden wissen. Trotzdem schafft dieses Geschwätz mit oder ohne Absicht viel Beunruhigung. Ich warne vor falschen Gerüchten. Um was handelt es sich heute? Nur um die Schweiz! Die alten Parteistandpunkte sind überlebt. Heute geht es nicht mehr um unsere Neutralität, sondern um die Unabhängigkeit unseres Landes. Dazu braucht es den Willen zum unbedingten Durchhalten, koste es, was es wolle. Das Volk und das Ausland müssen sich den Ruf der Höhenstraße vor Augen halten: „Die Schweiz kann, will und muß sich verteidigen.“ Sempach ist uns heute noch ein lebendiges Vorbild.

Erstes Gebot ist, daß wir uns selbst bleiben. Zweifellos müssen wir uns an die neue Zeit anpassen; aber diese Entwicklung muß aus uns selbst herauswachsen.

Unsere Aufgabe ist:

den Geist der alten Schweiz zu schirmen;

unsere vollständige Unabhängigkeit im Fühlen und Denken zu bewahren.

Schweizerisch denken, schweizerisch handeln und leben in Bescheidenheit, schweizerisch arbeiten — das wird unsere Rettung sein.